

Universität Passau · 94030 Passau

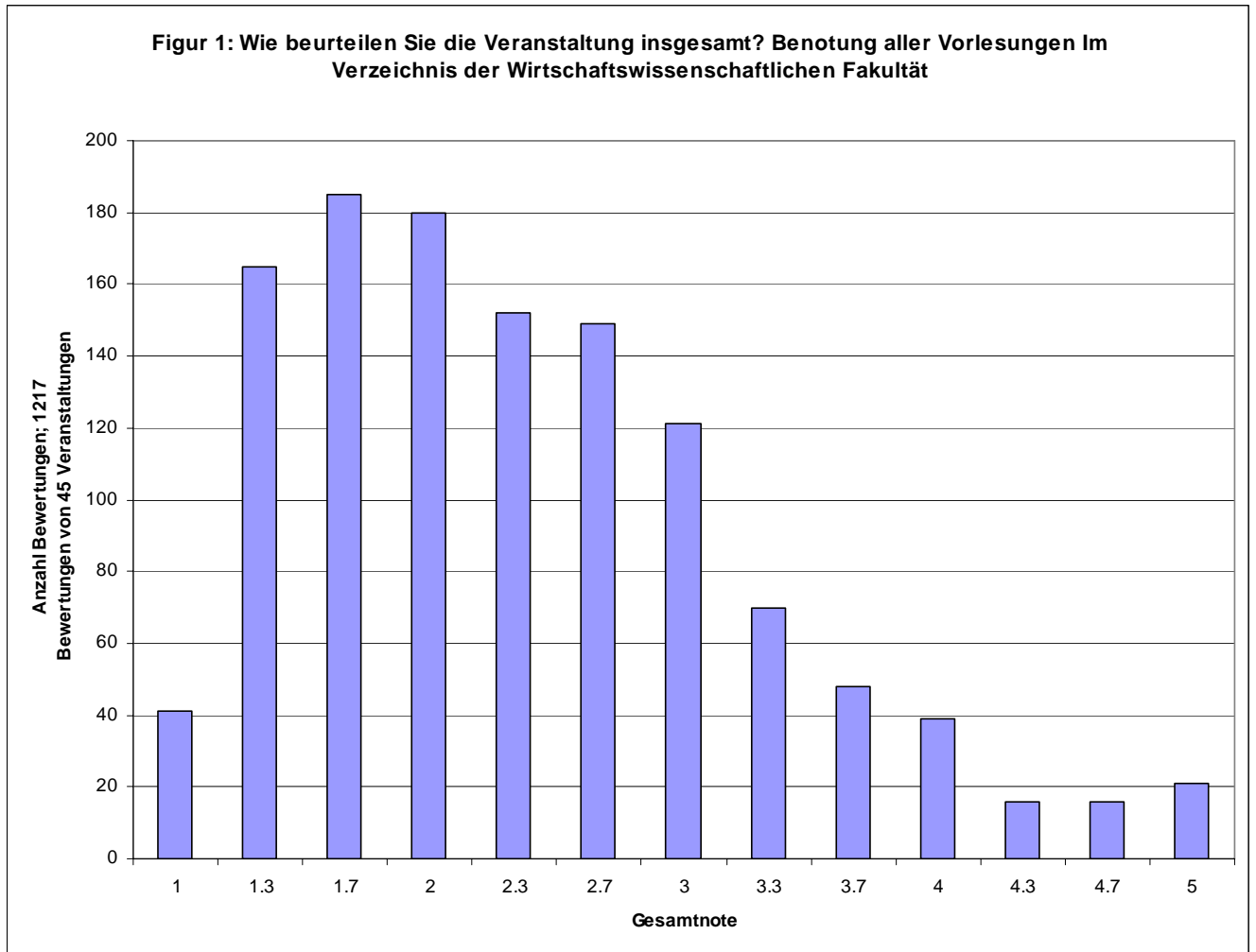
Telefon	(0851) 509-2550
Telefax	(0851) 509-2552
E-mail	jlambsd@uni-passau.de
Datum	19. Oktober 2007

Im Sommersemester 2007 wurde erneut eine umfangreiche Lehrevaluation durchgeführt, bei der eine weitgehende Vollerfassung erreicht wurde. Einige der relevanten Ergebnisse werden hier aufgeführt. Ziel der Evaluation war es, den Dozenten Rückmeldung zu geben bezüglich der Stärken und Schwächen ihrer Veranstaltung sowie den Studierenden Möglichkeiten einzuräumen, ihre Einschätzungen und Anliegen vorzubringen, aber auch ihr eigenes Leistungsprofil zu offenbaren.

Es wurden alle Vorlesungen Ende Juni evaluiert, es sei denn die Studierenden waren während der Zeit der Bekanntgabe und Verteilung der Codes nicht erreichbar (dies betraf einige wenige Blockveranstaltungen), oder die Teilnehmerzahl der Veranstaltung war gemäß Einschätzung des Dozenten zu gering. Die Liste der insgesamt 43 Veranstaltungen ist Anhang 1 zu entnehmen. Eine Auflistung der gestellten Fragen ist in Anhang 2 zu finden.

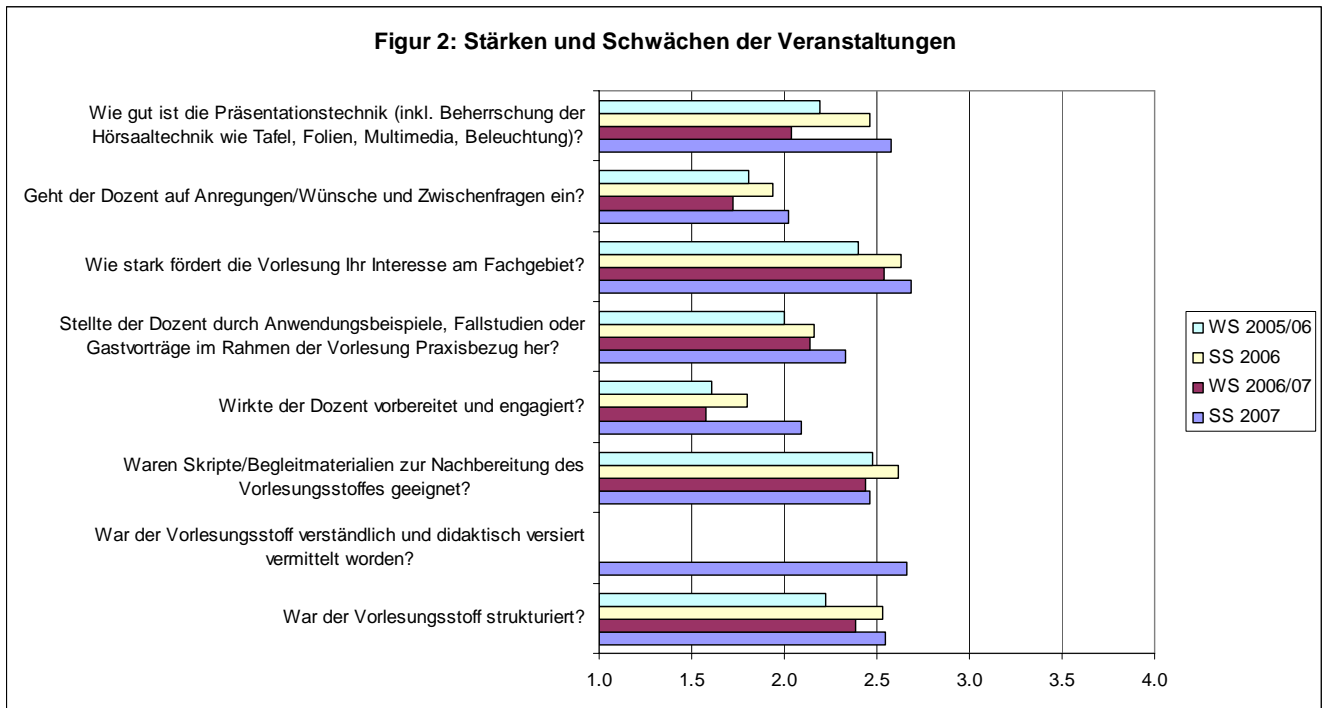
Insgesamt haben die Studierenden mit 1217 Evaluationen teilgenommen. Der Rückgang in der Teilnahme an der Lehrevaluation hat sich damit nicht weiter verschärft. Bezogen auf einzelne Lehrveranstaltungen zeigt sich, dass in einigen Fällen immer noch eine Rücklaufquote von bis zu 40% erzielt wurde. Insgesamt ist damit die Evaluation seitens der Studierenden, zumindest in Bezug auf einige Lehrveranstaltungen, immer noch mit großem Interesse aufgenommen worden.

Figur 1 stellt die Antworten zu Frage 16 (Wie beurteilen Sie die Veranstaltung insgesamt?) graphisch dar. Es zeigt sich, dass über 300 mal die Noten 1,0-1,7 vergeben wurden; die Noten 4,3-5,0 sind weniger als 60 mal vergeben worden. Gemittelt über alle 1217 Evaluationen wurden Veranstaltungen im Durchschnitt mit der Note 2,4 bewertet. Dies ist ein insgesamt erfreuliches Ergebnis und zeigt, dass Studierende mit den Veranstaltungen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät weitgehend zufrieden sind. Dabei konnte das gute Ergebnis der vorherigen Semester allerdings nicht gehalten werden. Dies mag allerdings auch der Tatsache geschuldet sein, dass dieses Jahr auch Zwischennoten wie z.B. 2,3 oder 2,7 vergeben wurden, die Ergebnisse also zu denjenigen des Vorjahres nur schwer zu vergleichen sind.

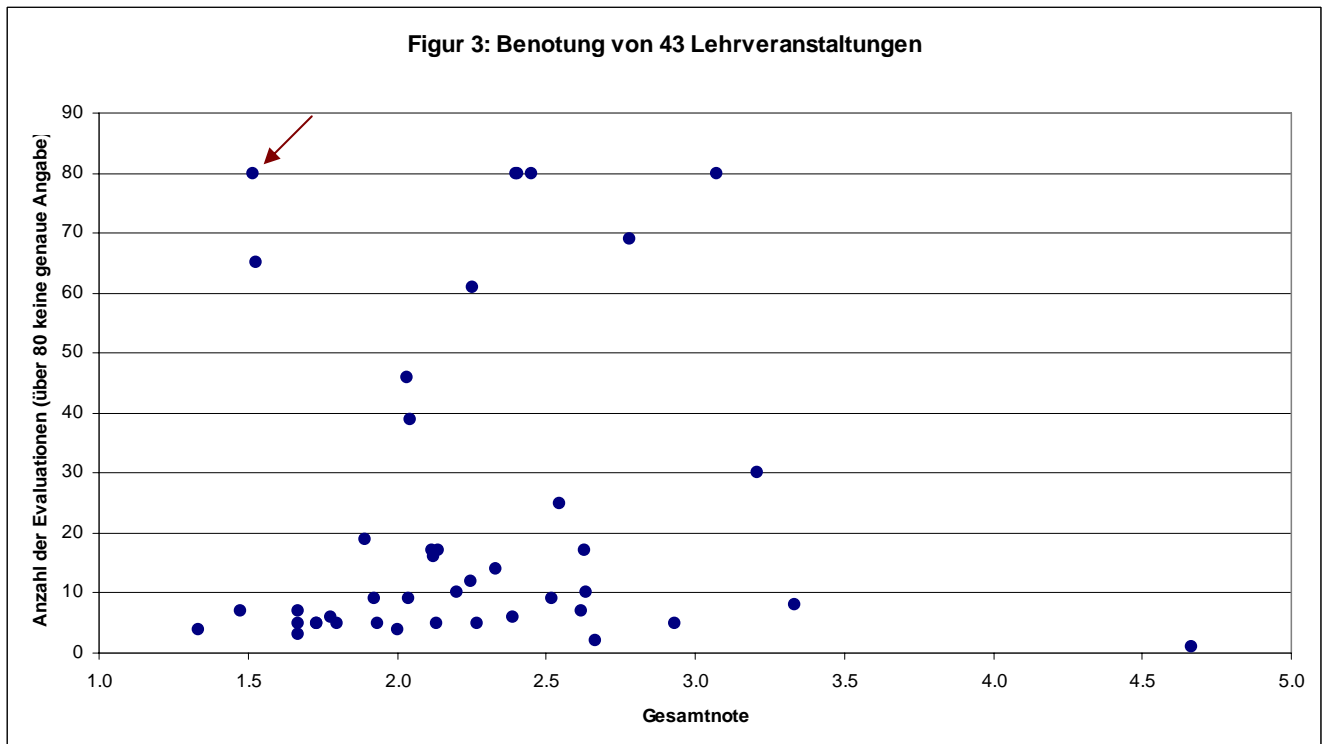


Figur 2 zeigt die Stärken und Schwächen aller Veranstaltungen im Durchschnitt auf. Wie in den vorherigen Semestern zeigt sich, dass Engagement, Vorbereitung und Interaktivität der Dozenten erfreulich beurteilt wurden. Einige schlechte Bewertungen anderer Aspekte verdienen in der Zukunft besondere Beachtung. So wird von Problemen mit der Präsentationstechnik berichtet. Tatsächlich häuften sich im letzten Semester diesbezügliche technische Probleme, für welche nicht unbedingt die Dozenten verantwortlich sind. Hier ist zu prüfen, ob die technische Wartung und Unterstützung noch den Anforderungen entsprechen. Aber auch die Strukturierung der Veranstaltung und die Förderung des Interesses am Fachgebiet wurden kritischer beurteilt. Diesen Teilbereichen werden die Dozenten verstärkte Aufmerksamkeit widmen müssen. Auch eine neu eingeführte Frage zur Didaktik weist teilweise auf Probleme diesbezüglich hin.

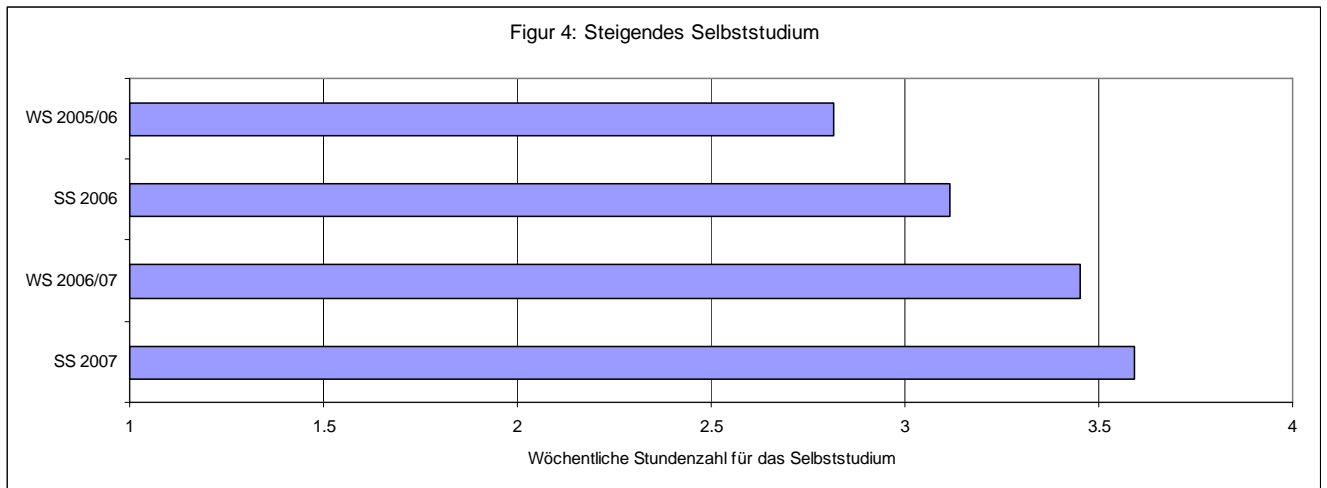
Inwiefern der Vergleich mit früheren Semestern einen tatsächlichen Trend in der Qualität der Lehre widerspiegelt, lässt sich nicht abschließend hier behandeln. So mag auch gerade die Einführung der Studiengebühren zum SS 2007 die Erwartungshaltung gesteigert haben. Diese Erwartungen der Studierenden sind legitim. Die Daten spiegeln dann aber nicht notwendigerweise einen Trend zu einer geringeren Qualität der Lehre wider. In jedem Fall ist die Fakultät aber gefordert den erhöhten Erwartungen der Studierenden gerecht zu werden.



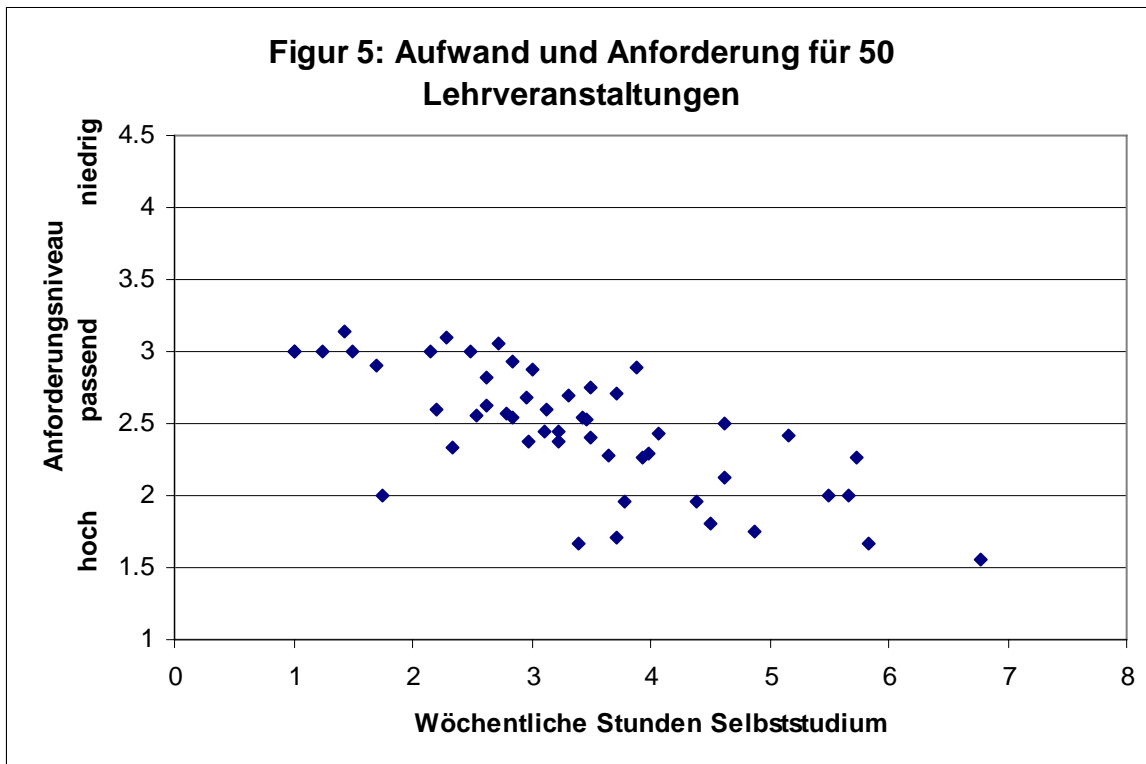
Naturgemäß ergeben sich Unterschiede in der Einschätzung der verschiedenen Lehrveranstaltungen. Diese sind in Figur 3 dargestellt. Es gab viele sehr positive Einschätzungen einzelner Lehrveranstaltungen. Im Mittel (Median) wurde eine Lehrveranstaltung mit der Gesamtnote 2,3 (2,1) durch die Studierenden bewertet. Die mit einem Pfeil markierte Veranstaltung darf hier besonders hervorgehoben werden. Hierbei handelt es sich um die Vorlesung Internationale Ökonomik von Prof. Pflüger. Obwohl diese Veranstaltung sich an einen heterogenen Kreis von Teilnehmern richtete, wurde sie durchgehend als besonders herausragend von den Studierenden eingeschätzt. Prof. Pflüger verdient hierfür besondere Anerkennung.



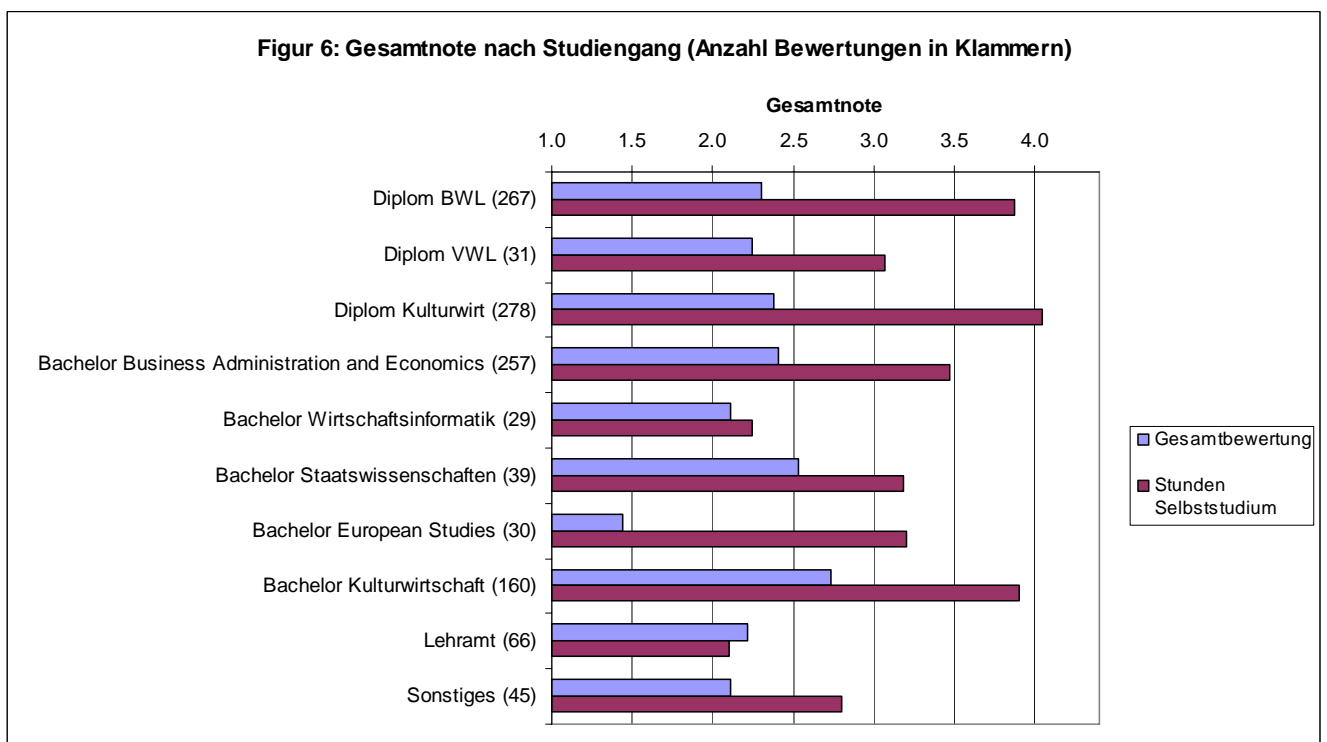
Der Stundenaufwand für das Selbststudium (Frage 3) steigt seit einiger Zeit kontinuierlich, siehe Figur 4. Der Wert des Wintersemesters 2005/06 war mit 2,8 Stunden pro Woche zu niedrig ausgefallen. Das gewünschte Niveau sollte eher bei 4-6 Stunden pro Woche liegen. Allerdings muss sich dieser Wert nicht in voller Höhe in der Statistik niederschlagen, da die Zeit der intensiven Klausurvorbereitung typischerweise erst nach der Lehrevaluation stattfindet. Der im SS 2007 erzielte Wert von 3,6 erscheint angemessen. Die Bemühungen der Fakultät um bessere Anleitungen zum Selbststudium dürfen daher als erfolgreich bezeichnet werden.



Allerdings ist das Ausmaß des Selbststudiums noch sehr ungleichmäßig verteilt, wie in Figur 5 dargestellt. Während manche Veranstaltungen weniger als 2,5 Stunden pro Woche für Selbststudium erfordern, sind in anderen Arbeitszeiten von 5 oder mehr Stunden notwendig. Im Durchschnitt zeigt sich, dass in Veranstaltungen der BWL, VWL und Statistik Werte von knapp 4 Stunden vorliegen. Demgegenüber sind die Werte in der Wirtschaftsinformatik und bei sonstigen Veranstaltungen niedriger. Diese Unterschiede sind hierbei nicht auf Unterschiede bezüglich der ECTS-Leistungspunkte zurückzuführen. Bereits in der Vergangenheit wurden Anpassungen in der Höhe der ECTS-Leistungspunkte durchgeführt, um Unterschiede beim *workload* zu berücksichtigen. Ein diesbezüglicher Anpassungsbedarf wird gerade bei Einführung der Masterstudiengänge wichtig sein. Positiv ist Figur 5 zu entnehmen, dass Studierende auf ein hohes Anforderungsniveau angemessen reagieren, indem sie mehr Zeit für das Selbststudium aufwenden.



Die Gesamtbewertung und der Aufwand im Selbststudium sind in Figur 6 nach Studiengängen der Studierenden unterteilt. Hier zeigen sich Unterschiede in den Bewertungen für die einzelnen Studiengänge. Die Bachelor-Studiengänge der Fakultät werden demgemäß bisher mit 2,2-2,4 bewertet, noch immer etwas schlechter als die bisherigen Diplomstudiengänge. Ein ähnliches Bild ergab sich im WS 2006/07. Bei den Exportleistungen der Fakultät sind erneut hohe Unterschiede festzustellen. Insbesondere scheint das Angebot der Fakultät für den Bachelor Kulturwirtschaft derzeit noch nicht ganz die Erwartungen zu erfüllen.



**Anhang 1**

Vorl. Nr.	Veranstaltung	Dozent
3020	Statistik für Wirtschaftswissenschaftler	Moosmüller
3022	Kostenrechnung	Steiner
3024	Investition und Finanzierung	Wagner
3026	Institutionenökonomik	Graf Lambsdorff
3030	Übung in Privatrecht für Wirtschaftswissenschaftler	Manthe
3060	Organisation	Bühner
3062	Personal	Bühner
3064	Betriebliche Anwendungssysteme	Kleinschmidt
3065	Institutionen, Staat und Wettbewerb	Kleinhenz
3067	Internationale Ökonomik / Internationale Wirtschaftsbeziehungen	Pflüger
3140	Datenbanken und Informationssysteme	Kleinschmidt
3144	Geschäftsprozessmanagement	Lehner
3180	Sicherheitsmanagement	Rank
3183	Wissensmanagement	Lehner
3185	Einführung in Multimedia und interaktive Medien	Lehner
3187	Software Engineering	Sametinger /Lehner
3250	Betriebswirtschaftslehre I: Management und Unternehmensführung	Dilling
3320	Controlling	Steiner
3322	Absatz für Fortgeschrittene: Internationales Marketing	Spann
3340	Empirische Wirtschaftsforschung	Moosmüller
3400	Bankstrategie und Vertriebsmanagement	Steiner
3402	Soziale Kompetenzen und emotionale Intelligenz als Erfolgsfaktoren für Führung und Vertrieb	Steiner
3422	Steuerbilanzen und Betriebswirtschaftliche Steuerwirkungslehre	Haase
3440	Derivate	Wilhelm
3450	Entscheidungs- und Risikotheorie	Wilhelm
3460	Marktforschung	Spann
3482	Cases in Strategic Management	Flickinger für Bühner
3500	Produktionsplanung und -steuerung	Ziegler
3501	Produktionslogistik	Ziegler
3520	Externe Unternehmensrechnung	Schildbach
3522	Betriebswirtschaftliche Prüfungslehre	Schildbach
3600	Modellierungstools	Achatz
3661	Multivariate Verfahren	Moosmüller
3720	Handelspolitik, Internationale Integration u. Welthandelssystem	Pflüger
3722	Wachstum	Pflüger
3746	Industrial Organisation	Graf Lambsdorff
3762	Arbeitsmarktpolitik	Kleinhenz
3764	Europäische Integration	Kleinhenz
3769	Das Gesundheitssystem im Wandel	Allinger
3801	Fachdidaktik I (LV, LNV, HD)	Wallstein
3803	Einführung in das Arbeitsrecht (LV, LNV, HD)	Wallstein
3808	Ergonomie und Arbeitswirtschaft	Wallstein
3951	Gründungsmanagement	Lendner

## Anhang 2

Frage 1	In welchem Studiengang sind Sie eingeschrieben?	mehrere von mehreren Alternativen	Diplom BWL  Diplom VWL  Diplom Kulturwirt  Bachelor Business Administration and Economics  Bachelor Business Computing  Bachelor Staatswissenschaften  Bachelor European Studies  Bachelor Kulturwirtschaft  Master European Studies   Lehramt   Sonstiges
Frage 2	Im wievielten Fachsemester studieren Sie?	einzeiliges Textfeld	
Frage 3	Wie viele Stunden haben Sie in etwa pro Woche für das Selbststudium benötigt (Veranstaltung vor- und nachbereiten, Literatur lesen und für die Prüfung zu lernen)? Die Stunden im Hörsaal sind nicht mitzurechnen!	1 von mehreren Alternativen	1;2;3;4;5;6;7;8
Frage 4	Wie beurteilen Sie das Anforderungsniveau der Vorlesung?	1 von mehreren Alternativen	zu hoch; hoch; passend; niedrig; zu niedrig
Frage 5	Wie haben Sie den Stoffumfang empfunden?	1 von mehreren Alternativen	zu hoch; hoch; passend; niedrig; zu niedrig
Frage 6	Wie war das Vorlesungstempo?	1 von mehreren Alternativen	zu hoch; hoch; passend; niedrig; zu niedrig
Frage 7	War der Vorlesungsstoff strukturiert?	Skala von 1 bis 5	sehr gut; gut; befriedigend; ausreichend; mangelhaft; weiß nicht
Frage 8	War der Vorlesungsstoff verständlich und didaktisch versiert vermittelt worden?	Skala von 1 bis 5	sehr gut; gut; befriedigend; ausreichend; mangelhaft; weiß nicht
Frage 9	Waren Skripte/Begleitmaterialien zur Nachbereitung des Vorlesungsstoffes geeignet?	Skala von 1 bis 5	sehr gut; gut; befriedigend; ausreichend; mangelhaft; weiß nicht
Frage 10	Wirkte der Dozent vorbereitet und engagiert?	Skala von 1 bis 5	sehr gut; gut; befriedigend; ausreichend; mangelhaft; weiß nicht
Frage 11	Stellte der Dozent durch Anwendungsbeispiele, Fallstudien oder Gastvorträge im Rahmen der Vorlesung Praxisbezug her?	Skala von 1 bis 5	sehr gut; gut; befriedigend; ausreichend; mangelhaft; weiß nicht
Frage 12	Wie stark fördert die Vorlesung Ihr Interesse am Fachgebiet?	Skala von 1 bis 5	sehr gut; gut; befriedigend; ausreichend; mangelhaft; weiß nicht
Frage 13	Geht der Dozent auf Anregungen/Wünsche und Zwischenfragen ein?	Skala von 1 bis 5	sehr gut; gut; befriedigend; ausreichend; mangelhaft; weiß nicht
Frage 14	Wie gut ist die Präsentationstechnik (inkl. Beherrschung der Hörsaaltechnik wie Tafel, Folien, Multimedia, Beleuchtung)?	Skala von 1 bis 5	sehr gut; gut; befriedigend; ausreichend; mangelhaft; weiß nicht
Frage 15	Wie beurteilen Sie insgesamt die Übungen/Tutorien, die (evtl.) zur Ergänzung der Vorlesung angeboten wurden?	Skala von 1 bis 5	sehr gut; gut; befriedigend; ausreichend; mangelhaft; weiß nicht; es wurde keine Übung/Tutorium angeboten
Frage 16	Wie beurteilen Sie die Veranstaltung insgesamt? Denken Sie hierbei bitte vor allem an Struktur, Verständlichkeit, Engagement, Motivation und Präsentationstechnik des Dozenten!	Skala von 1 bis 5	1,0; 1,3; 1,7; 2,0; 2,3; 2,7; 3,0; 3,3; 3,7; 4,0; 4,3; 4,7; 5,0; weiß nicht
Frage 17	Hier haben Sie die Möglichkeit, dem Dozenten Anmerkungen und Verbesserungen vorzuschlagen. Bitte beachten Sie, dass der Text maximal 500 Zeichen umfassen darf!	mehrzeiliges Textfeld	